



**FUN  
TASTIK**

**Wir leben SÜDWEST**

BERGHEIM-SÜDWEST –  
EIN STADTTEIL ENTDECKT SICH NEU



In SüdWest ist viel passiert.  
Die wichtigsten Fortschritte als

## Bewohner- Ranking\*

41 % Veränderung der Spielplätze  
28 % neue Park- und Grünflächen  
28 % renovierte Wohngebäude  
25 % geschaffene Angebote und  
Einrichtungen  
10 % Veränderungen im Zusammenleben

\* Umfrage: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, 2010

# PREIS GEWONNEN!

Das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW hat die SüdWest-Wiesen im landesweiten Wettbewerb

‘Vorbildprojekte in der Sozialen Stadt NRW’ in der Kategorie „Öffentlicher Raum“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

# DAS IMAGE EINES GANZEN STADTTEILS STEHT ZUR DEBATTE

Es ist viel passiert in Bergheim SüdWest. Ganze Wohnblöcke sind saniert. Spielplätze & Parks angelegt. Straßen umgebaut und neu benannt. Wegenetze geschaffen. Es gibt ein neues Haus für die Bewohner von SüdWest. Viel Grün. Mehr Licht. Mehr Sicherheit und diese nicht nur durch neue Verkehrsführungen und Lichtkonzepte in Parks und Straßen. Bei vielen SüdWestlern scheint sich ein neues Motto durchzusetzen:  
Gemeinsam handeln, statt anonym bleiben.

Mehr Selbstbewusstsein. Mehr Gemeinsamkeit.  
Ganz klar: Alle wollen ein besseres Wohnviertel.  
Viele haben verstanden:

## MITMACHEN STATT ZUSCHAUEN.



# MEHR ALS NUR FASSADE . . .

Mit neuen, farbigen und intakten Hochhaus- und Wohnblockfassaden setzt Bergheim SüdWest ein wichtiges Signal für das neue SüdWest. Nach innen und nach außen.

Das war keine leichte Aufgabe. Immerhin gehören 1000 der insgesamt 1300 Wohnungen Einzel-Eigentümern. Die mussten alle unter einen Hut gebracht werden. Falls sie überhaupt erreicht werden konnten und bereit waren Kosten & Zeit zu investieren ...

Dank der unermüdlichen

**Ausdauer** der Stadtteilteams, dank motivierter Einzel-Eigentümer, dank ausreichender

**Puste** vieler ehrenamtlicher Helfer und dank der Zuschüsse im Hof- und Fassadenprogramm bei vier großen Wohnkomplexen konnten immer mehr Haus- und Wohnungseigentümer animiert werden in SüdWest zu

**investieren**



**11,6 MILLIONEN EURO AN PRIVATEN INVESTITIONEN !**

# HIMMELBLAU WIRKT MANCHMAL WUNDER!

## Schwalbenweg 4

Der Schwalbenweg 4 ist nur ein Beispiel von vielen, dass eine neue Klingelanlage, eine neue Auffahrt für Kinderwagen, Rollstühle und alles, was sonst noch Räder hat, sowie eine himmelblaue Fassade Wunder wirken können.



ES WURDE NICHT NUR GEREDET, SONDERN ES IST WAS PASSIERT



# DAS GRÖSSTE PROJEKT

... ist die Anlage an der Gutenbergstraße im Wohnpark Zieverich.

Etwa 15.000 qm Fassaden, Fensteranlagen, Eingangsbereiche und Außenanlagen sind hier erneuert worden.

Schon von weitem sieht man die völlig neue Anlage mit ihren bunten Häusern.

Es ist viel passiert: Fenster wurden ausgetauscht,

Balkone saniert, Wärmeschutzverkleidung angebracht und alles in bunten und warmen Tönen gestrichen. Auch Dächer, Treppenhäuser und Bäder in den Wohnungen wurden saniert.



## Zuschüsse im Hof- und Fassadenprogramm

Neben fachlichem Know-how sowie Unterstützung bei der Realisierung ist vielen Eigentümergemeinschaften insbesondere auch eine „Förderunterstützung“ über das im Programmgebiet geltende Hof- und Fassadenprogramm angeboten worden. Der Zuschuss lag zwischen 10 % und 30 % der investierten Gesamtsumme, jedoch höchstens 30 € pro Quadratmeter. Insgesamt wurden so ca. 11,6 Millionen Euro allein in den Wohnungsbestand investiert. Das sind übrigens das 13-fache der Fördersumme oder sogar das fast 65-fache der städtischen Ausgaben.

HIER WAR EIN AUFSCHWUNG, WIE NACH DEM KRIEG.

## EINE 1A KONDITION

Die Turmallee (früher: Berliner Ring) ist ein perfektes Beispiel dafür, dass sich Zähigkeit lohnt! Frühjahr 2006: Nach drei langen Jahren Diskussion setzte die Wohnungseigentümergeinschaft Berliner Ring 5 als erste den Startschuss. Der Berliner Ring 1-3 zog nach, sobald Finanzierung und Konzept standen: Ende 2006 waren die Arbeiten abgeschlossen. Für die Tankstelle wurde ein engagierter Pächter gefunden, der sich der Sanierung anschloss. Komplett wurde die Straßenumgestaltung 2008 durch die Umbenennung in Turmallee.



Heute ist die Turmallee eine begrünte und verkehrsberuhigte Straße, die durch Umbau des zweiten Abschnittes und Umbenennung in Kentener Wiesen ein vollständiges Bild ergibt. Die gesamte Umgestaltung darf sich jetzt barrierefrei nennen, das heißt: Bordsteine sind abgesenkt und es gibt „taktile Führungshilfen“ für Blinde. Neu gepflanzte Bäume sorgen für bessere Luft. Auch an der städtebaulichen Erneuerung vom Bereich Berliner Ring 41-45 wird von Projektteam, Architekten und Eigentümern mit Hochdruck gearbeitet.

**RUHE BITTE! VERKEHRSBERUHGTE ZONEN AM BERLINER RING**

# Die Menschen sind offener geworden . . .

Ein Stadtteil erfindet sich neu. **Rückblick:** Wohnblöcke verfallen, Spielplätze und Parks verwahrlosen. Der Bevölkerungswechsel, von ehemals gut situierten Eigentümern zu Mietern mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund schafft Probleme. Erste Reaktion: Weggucken. Zweite Reaktion: Hingucken. Und aktiv werden. **Heute** werden Wünsche und dringende Anliegen ernst genommen. Zum Beispiel der Wunsch nach einem gemeinsamen Treffpunkt, einer neuen Mitte . . .



# DURCH SÜDWEST IST MAN NÄHER ZUSAMMEN GERÜCKT



## FuNTASTIK

Meissener Str. 7  
50126 Bergheim Kenten

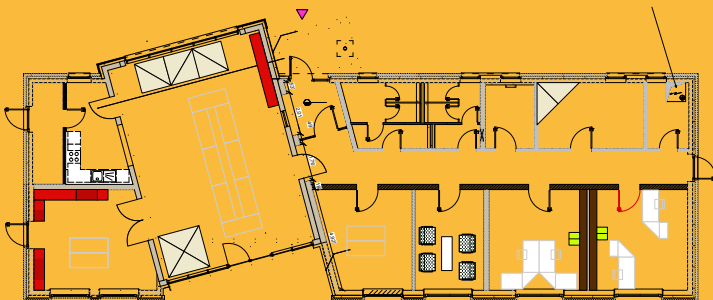


## DAS FuNTASTIK

360 qm Nutzfläche, 80 qm Veranstaltungsraum mit großzügiger bodentiefer Fensterfront – ebenerdig – barrierefrei – ökologische Bauweise: Photovoltaik-Anlage – Luftwärmepumpe

An der Südseite: Parkanlage mit Holz-Spielplätzen und Aktionsbereichen

An der Nordseite: Vorplatz mit bunten Stelen, Sitzbänken und Mosaiken



## ARCHITEKT:

Ralf Hatzmann

# EINE NEUE MITTE

Ein schönes Haus mitten in SüdWest. Eine neue Adresse, ein neuer Treffpunkt für Familien & Nachbarn aller Kulturen: Das FuNTASTIK. Viel Platz. Viel Licht. Viel Grün. Es gibt einen großen Raum für Feste, für Sitzungen, Kultur, und zwei kleinere für Besprechungen, für Kurse, für Hausaufgabenhilfe ...

Auch für „Outdoor-Aktivitäten“ ist genügend Platz eingeplant: Das Haus liegt am Rande des Parks SüdWest-Wiesen, ein Spielplatz an der Südseite, ein Vorplatz mit bunten Stelen, Sitzbänken und Mosaiken an der anderen Seite.



Schon nach wenigen Monaten finden im FuNTASTIK so viele Projekte statt, dass das Haus inzwischen in der Woche fast ausgebucht ist.

Dafür steht  
FuNTASTIK:  
Familie und  
Nachbarschaft,  
Toleranz, Aktivität  
Soziale Themen,  
Integration und  
Kommunikation

DA WAR UND IST UNGLAUBLICH VIEL HERZBLUT!

# MITMACHEN? MITMACHEN!

## GRATULATION.

Eine Umfrage bringt es an den Tag: Von den befragten Personen in Bergheim SüdWest waren 31% bereits in unterschiedlichen Funktionen an der Stadtteilarbeit beteiligt oder aber bereit dazu, beispielsweise im Stadtteilverein SüdWestWind mitzumachen.

Wichtigstes Gremium ist der Arbeitskreis SüdWestTotal, der 8-mal im Jahr zusammen kommt. Immer mit einem neuen Schwerpunktthema: Familienkompetenz, Jugendangebote, Gewaltprävention, bauliche Veränderungen ...

Vertreter von Vereinen, Einrichtungen, der Verwaltung, Gruppenleiter und Mitarbeiter der EG BM tauschen hier Informationen aus, planen Aktionen und sorgen dafür, dass die Kommunikation im Stadtteil nicht abreißt.

Seit 2004 haben **über 250 Personen** aus über 50 Einrichtungen an den Sitzungen des Gremiums SüdWestTotal teilgenommen.

Die AG SüdWestTotal dient im gesamten Stadtteilprojekt als Basis für die Realisation von Ideen und wird entsprechend ernst genommen.

## Nah dran. Netzwerken mit Nachbarn.



# WIR LEBEN SÜDWEST

Es hat sich rum gesprochen: Bergheim SüdWest ist ein aktiver Stadtteil. Und bunt dazu: Menschen aus allen Ländern leben & engagieren sich gemeinsam für das neue SüdWest.

Die Aktion FuNTASTisch bringt die Vielfalt auf den Tisch: CousCous, Spaghetti, Bigos, falscher Hase, Piroschki, heißer Tee mit Minze oder Milchkaffee. Dass Vielfalt nicht immer nur lustig ist, hat sich ebenfalls herum gesprochen. Also ist es wichtig zusammenzuarbeiten, sich zu engagieren ...



... im Dialog der Kulturen zum Beispiel. In der AG SüdWestTotal, bei den Wunderkindern, im Bridge-Schachclub, im Elterncafé, im Seniorennetzwerk, im Budgetbeirat, in der Kinderspielgruppe, im Philosophiekreis, im Café Global, im KULTURWIND, im Stadtteilverein ...

In den Schulen und Kitas, auf Spielplätzen ...

**GEMEINSAM HANDELN STATT ANONYM BLEIBEN,  
SO DENKEN MITTLERWEILE LAUT EINER UMFRAGE 31 PROZENT!**

# SCHÖNE PAUSEN

Gleich an vier Schulen, der Geschwister-Scholl-Realschule, der Astrid Lindgren Schule, dem Gutenberg-Gymnasium und der Erich-Kästner-Hauptschule wurden die Schulhöfe neu gestaltet.

## MEHR GRÜN ...

... Bänke und selbst gestaltete Mosaik- sowie zahlreiche neue Anbauten machen jetzt noch mehr Lust auf Pause. Nicht nur der Look der Schulhöfe, das gesamte Bildungsangebot hat sich verbessert. Im Familienzentrum „Abenteuerland“ stehen Frühförderung, Sprachtraining und Musikprojekte auf dem Programm.



# SCHÜLER FREUEN SICH ÜBER KLETTERPARCOURS UND FREILUFTKLASSEN ...

# SPiELPLATZ AHOi

## KURS AUF SÜDWEST.

Der Erftpiraten Spielplatz ist nur einer von vielen kindgerecht und phantasievoll gestalteten Tobeplätzen in SüdWest. In die Planung der Architekten vom Büro Lill + Sparla hatten Kinder aus SüdWest ihre eigenen Wünsche und Ideen eingebracht. Umgesetzt wurde das Ganze von einem Beschäftigungsprojekt der Arbeiterselbsthilfe ASH Sprungbrett e.V. .

Anwohner wurden im Wettbewerbsverfahren und durch die Kunstaktionen beteiligt und regelmäßig durch die Stadtteilzeitung informiert.

## GUT ZU WISSEN:

Insgesamt wurden in SüdWest fast 12000 qm Spielplätze neu gestaltet.

## NOCH EIN BEISPIEL FÜR EIN BESSERES IMAGE

Viele Eltern melden Ihr Kind wieder bei uns in der Einrichtung an, was sie vor ein paar Jahren wohl nicht getan hätten ... (Kita-Leitung, 2010)



# Wir HABEN GANZ KLAR UNSEREN EIGENEN WEG ...

## ERSTENS SORGEN HOCH ENGAGIERTE ...

... Stadtteilkoordinatoren Tag für Tag dafür, dass die Stadtteilarbeit immer wieder neuen Wind bekommt.

## ZWEITENS HABEN NEUE IDEEN EINE CHANCE ...

... auf Erfolg, weil es jemanden gibt, der sie ernst nimmt. Immer mehr SüdWestler bringen sich jetzt ein, „weil Sie sehen, dass etwas passiert.“

## DRITTENS LIEBEN WIR ZWAR FRISCHE FARBE ...

und sehen natürlich, dass die Sanierung der Wohnhäuser sowie die Außengestaltung ein großer Schritt ist für SüdWest, aber noch längst nicht alles! Genauso wichtig: Das Miteinander im Stadtteil.



## 1. Alle kommen zu Wort:

In Planungsworkshops, Zukunftsforen und Stadtteilkonferenzen.

## 2. Kommunikation & Feedback:

Durch Interviews, Befragungen, Planungsvorstellungsrunden & Begehungen.

## 3. Tag für Tag:

Viele Angebote durch zuverlässige Ehrenamtler und rege Teilnahme am Stadtteileben, an Gremien & Festen.

## 4. Überblick behalten:

Koordination, Information & Austausch z. B. durch die AG SüdWestTotal, die Stadtteilzeitung Südwest-Pool und die eigene Website.

## 5. Ideenpool:

Kreatives Mitgestalten durch Bewohner, zum Beispiel bei Kunstprojekten.



„Die Arbeit in SüdWest zeichnet sich durch Offenheit, Transparenz und Respekt aus. Ein Gefühl des Vertrauens erlaubt es jedem offen und ehrlich an Diskussionen und Veranstaltungen teilzunehmen. Es hat sich so etwas wie eine „SüdWest-Etikette“ etabliert. Die Menschen arbeiten, lernen, feiern & leben gerne zusammen. Die Teilnehmer haben die große Hoffnung und den festen Willen den Stadtteil nach vorne zu bringen. Gemeinsame Umsetzung von Ideen steht im Vordergrund und macht dieses einzigartige Stadtteilnetzwerk aus.“

Tom Juschka, Stadtteilkoordinator

# ERFOLGSGARANTIE? IM PRINZIP GANZ EINFACH!

# EINE STARKE STIMME FÜR SÜDWEST!

Fördern. Stärken. Verstetigen. Das könnte die Parole sein, das Erkennungszeichen des Vereins **SüdWestWind**, gegründet 2008.

**Das Ziel:** Die erfolgreiche Stadtteilarbeit soll verstetigt, also auf lange Sicht haltbar gemacht werden.

**Wie das funktioniert:** In erster Linie durch jede Menge bürgerschaftliches Engagement.

Der Verein will Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine, Wirtschaftsunternehmen und Institutionen im Stadtteil und auf dem Gebiet der Stadt Bergheim motivieren, **mehr Mitverantwortung** zu übernehmen. Durch seine Arbeit möchte SüdWestWind das soziale und kulturelle Miteinander im Stadtteil bereichern. Bergheim SüdWest soll so zu einem Ort des bürgerschaftlichen & gesellschaftlichen Engagements wachsen.

SüdWestWind versteht sich als Partner der Stadt Bergheim und will Projekte, die nicht zu den kommunalen Pflichtaufgaben gehören, **initiieren, fördern und unterstützen**.



# BUDGETBEIRAT - EINE IDEE BEKOMMT FLÜGEL

Flügelbauer ist der Budgetbeirat. Er entscheidet darüber, welche Projektidee gefördert wird. Im Budgetbeirat sitzen unter der Leitung vom Stadtteilteam EG BM, vier Vertreter aus sozialen Einrichtungen und vier Bürger. Ein paar Zahlen: 2010 wurden 33 Projekte beantragt. Die Gesamthöhe dieser Projekte lag bei 41.893,87 Euro.

Genehmigt wurden 30 Projekte in einer Höhe von 36.504,63 Euro.

So funktioniert: Von der Idee zum Projekt mit dem Budgetbeirat

## 1. Beantragen:

Wer eine Projektidee hat, muss einen Antrag stellen (bis 2 Wochen vor Quartalsende).

## 2. Macht die Idee Sinn?

„Wir prüfen die Anträge immer sehr genau, ob es für den Stadtteil Sinn macht. Wenn etwas unklar ist, geben wir dem Antragsteller die Möglichkeit nachzubessern.“ – Jörg Weigang, Mitglied im Budgetbeirat

## 3. Wird das Projekt gut umgesetzt?

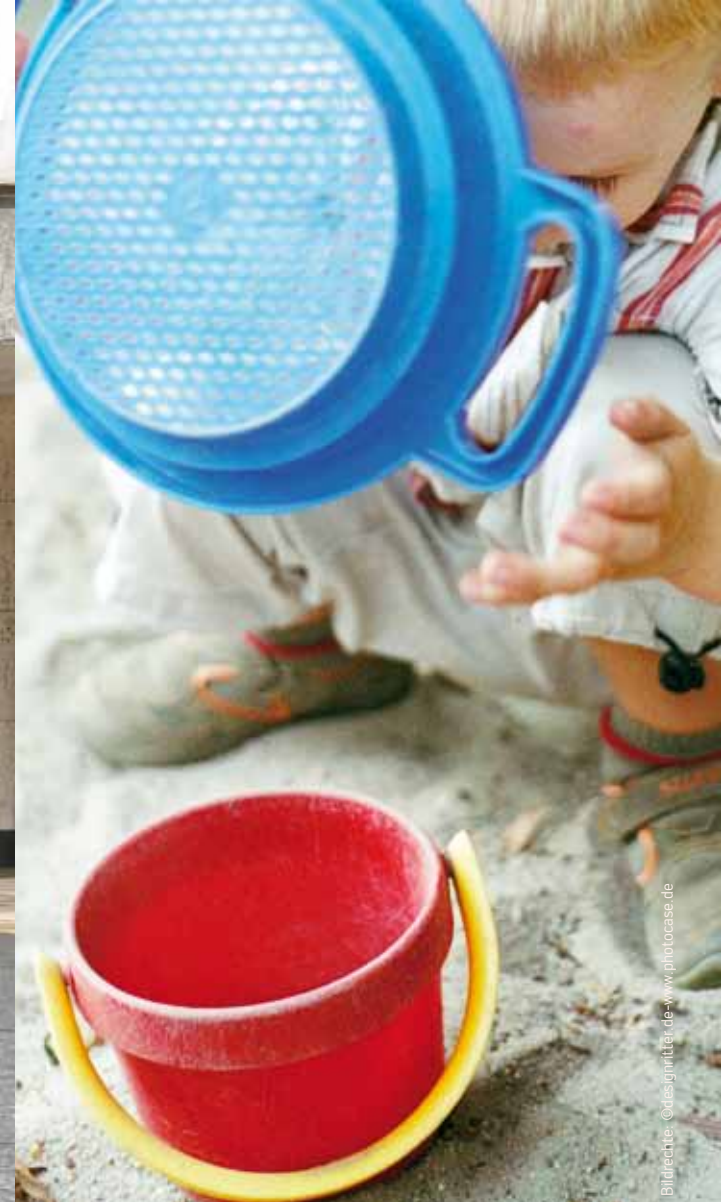
„Wir schauen uns an, wer das Projekt macht. Qualität ist wichtig“ (Antje de Fries, Mitglied im Budgetbeirat).

Beispiele für realisierte Ideen sind: jährliche Stadtteilstefte, Kulturveranstaltungen, Nachhilfe, Bastelgruppen, Instrumente ...



# MITBESTIMMEN UND MITMACHEN PUR!

# NEUE WEGE, NEUE PLÄTZE, NEUES LEBEN!



Bildrechte: ©kilian sky-www.photocase.de

Bildrechte: ©designinter.de-www.photocase.de

# MEHR LICHT, MEHR GRÜN, MEHR MITEINANDER . . .

Sie heißen Quartiersplätze oder Nachbarschaftsplätze und sie sind neu. Dort, wo früher „toter Raum“ war, ungenutzte und un gepflegte Flächen, sieht man jetzt Mini-Alleen von Dachplattanen, Kieswege oder kleine Bouleplätze.

Dahinter verbirgt sich ein intelligentes Konzept: **Belebte Plätze** verbessern das Sicherheitsempfinden, sorgen für Orientierung und bieten ganz einfach Raum für **Bewegung, Begegnung, Erholung & Kommunikation.**

Neu angelegte Wege sorgen ebenfalls für mehr Vernetzung: Mehr Licht, mehr Grün und mehr Miteinander und schaffen so die Basis für eine neue Lebensqualität, die zu den neu sanierten Häusern, den neuen Parks und Plätzen passt.



# WIR GEHEN WEITER!

Arbeitsmarktrelevante Themen wie Bildung und Qualifikation werden für Jugendliche & Erwachsene in SüdWest passgenau angeboten.

Das Ziel: Eine möglichst frühe Verzahnung zwischen Arbeitsmarktförderung und Bildungsarbeit.

## NEUE PROJEKTE - NEUE PERSPEKTIVEN

Bis 2010 wurden in Kooperation mit 10 verschiedenen Trägern insgesamt 22 Maßnahmen umgesetzt.

Nach einer Zählung des Stadtteilbüros konnten fast 200 Personen durch direktes Wirken in Arbeit, Ausbildung oder Praktika vermittelt werden.

Unterstützt wird die erfolgreiche Arbeit durch Kooperationspartner ASH Sprungbrett e.V., AWO Rhein-Erft, Woanders e.V. und andere ...



# NATÜRLICH BLEIBEN NOCH WÜNSCHE . . .

## TRANSPARENZ!

Im Sommer 2010 hat das Team der EG BM in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH untersucht, wie wirksam das Programm „Soziale Stadt“ überhaupt ist. Die Umfrage unter den Bewohnern von SüdWest bringt es auf den Punkt: Die Tendenz ist positiv, Motivation vorhanden, dennoch gibt es natürlich Verbesserungsvorschläge.

## ZUKUNFTSMUSIK . . .

Zu den Verbesserungswünschen für den Stadtteil SüdWest werden Angebote für Kinder & Jugendliche am häufigsten genannt. Auf Platz 2 der Wunschliste stehen Verbesserungen im Bereich interkulturelles Zusammenleben, auf Platz 3 Angebote im Bereich Qualifizierung und Arbeitsmarkt.

SüdWest bleibt dran!



# ALLES IM FLUSS

## SüdWest gewinnt Oberwasser ...

... nicht nur mit dem **Projekt Auenland**. Der Fokus liegt eindeutig auf Umwelt, Sport und Bildung. Aber auch die neue Bahnunterführung an der Zeissstraße, der Eingang des Familienzentrums Abenteuerland und ein Jugendtreff im Park sorgen ganz klar für Auftrieb im Stadtteil. Das größte bauliche Projekt für die nächsten Jahre ist die städtebauliche Entwicklung des Gebäudekomplexes Berliner Ring 41-45.

## Gute Aussichten auch für soziale Themen

Angefangen mit der Qualifizierung von Ehrenamtlern, über mehrere Projekte, die die Nachbarschaft stärken und den Ruf der Siedlungen verbessern, bis zu Projekten zur Gewalt- und Kriminalprävention sowie der Fortführung des Dialogs der Kulturen ist eigentlich alles gut im Fluss. Klares Ziel: Mehr soziale Stabilität, Abbau ökonomischer Nachteile und Entwicklung eines lebendigen Stadtteils!





## ES LOHNT SICH

Ein neues Haus ist entstanden und schon nach wenigen Wochen so akzeptiert, dass es nahezu ausgebucht ist. Eigentümer und Mieter konnten motiviert werden, **einen ganzen Stadtteil neu zu erfinden**. Und es geht weiter. Das „Streetmobil“ als Anlaufstelle für Jugendliche ist on tour, der Parkplatz an der Albrecht-Dürer-Allee wird in 2012 umgestaltet. Das Erftprojekt kann ab 2013 an den Start gehen und macht das Naherholungsgebiet an der Erft um noch einige Attraktionen reicher.

**MITMACHEN MACHT SINN.**

# INITIATIVEN UND KONTAKTE. WARUM ES FUNKTIONIERT...

Netzwerk Gemeinsam gegen Einsam	Integrationsbüro	Schachclub
Wunderkinder	MosaiK	Initiative der Arbeitssuchenden
Kulturkreisel	Street-Mobil	SüdWest-Band
Bridgeclub	Streetwork	Beratungsnetz SüdWest
Krabbelgruppe	YouthPower	Bergheimer Tafel – Brücke e.V.
SAZ Unterricht	PräFam	Hoffnung e.V.
Culture Clash	FrauBiLLa (Frauenbildungsladen)	Integrationsrat
Cafe Global	Familienpaten	SüdWest-Po(o)L
Philosophiekreis	Familienhebamme	EG BM gGmbH
Singkreis – SüdWestDrosseln	Familiencafe	Die Schrauber
Spieletreff	Frauentreff	
Hausaufgabencrew	Sprachkurs	
AG SüdWestTotal	Integrationskurs	
Budgetbeirat	FuNTASTisch	Kontakt zu allen
Stadtteilkonferenzen	Stadtteilstadt	Initiativen unter
Offener Treff	SüdWestWind e.V.	<a href="http://www.eg-bm.de">http://www.eg-bm.de</a>
Workshops	Qualifizierung & Bildung	
Dialog der Kulturen	SüdWestLabor	

# SO FING ALLES AN:

**Ende der 60er. Anfang der 70er.** Hochhäuser im Industrie-Design. Luxus-Wohnparks mit Sport- und Schwimmanlagen. Eigentumswohnungen, Reihenhäuser, Bungalows, viel Grün: Bergheim SüdWest gilt als chic & modern.

**30 Jahre später.** Eine Adresse, die man besser nicht auf dem Briefbogen hat. Die Eigentümer ziehen weg. Wohnungen werden zu reinen Rendite-Objekten. Der Immobilienwert sinkt. Bergheim SüdWest gilt als sozialer Brennpunkt mit den bekanntesten Problemen.

**2001. Ein neuer Anfang.** Die Stadtverwaltung beantragt Bergheim SüdWest in das „integrierte Handlungskonzept der Landesregierung für Stadtteile mit Entwicklungsbedarf“ aufzunehmen. Finanzielle Zuschüsse aus dem Programm Soziale Stadt werden bewilligt. Immer mehr Bewohner fassen wieder Mut und werden aktiv. Ein eigenes „Stadtteilbüro“, in dem Architekten und Sozialarbeiter zusammenarbeiten, unterstützt und koordiniert Bewohner und Institutionen.

**Heute. Es ist viel passiert.** Die Wohn- und Lebensverhältnisse der Bewohner haben sich verbessert. Viele verschiedene Projekte sind mittlerweile durchgeführt bzw. umgesetzt. Ganze Wohnblöcke sind saniert. Balkone wieder betretbar. Spielplätze & Parks angelegt. Straßen neu benannt. Wegenetze geschaffen. Es gibt das neue Haus. Mehr Sicherheit und die nicht nur durch neue Verkehrsführungen, Straßenlaternen und Parkbeleuchtung. Ein neues Motto setzt sich durch: Gemeinsam handeln statt anonym bleiben.







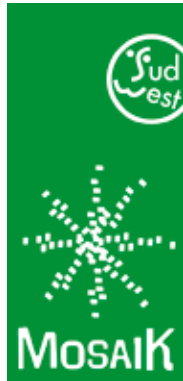


62.136 Einwohner lebten Ende 2009 in der Kreisstadt Bergheim, davon wohnten mehr als 9.000 in Bergheim SüdWest. Das Fördergebiet Bergheim SüdWest ist 160 ha groß, die Stadt Bergheim hat eine Fläche von 9662 ha. Eine Riesenfläche in der Größe von mehr als **sieben Bundesligastadien** (ca. 55.000 qm) wurde mit neuen Spielplätzen, Parks, Wegen, verkehrsberuhigten Straßen und umgebauten Schulhöfen attraktiver gestaltet. Mit **11,6 Millionen € privaten Investitionen** wurden Wohnungen im Stadtteil saniert, 7,5 Millionen Euro öffentliche Förderung wurden akquiriert, mit einem Förderanteil von ca. 80% und Mitteln der Stadt Bergheim in Höhe von 1,9 Millionen. 200 Menschen wurden in Arbeit, Praktikum oder Ausbildung vermittelt. **2000 qm umgenutzte oder neu geschaffene Flächen** für Soziales, Bildung und Freizeit. 76 Sitzungen in der AG SüdWestTotal mit über 250 verschiedenen Teilnehmern, 5 Stadtteilkonferenzen, 9 Planungsworkshops, 18 Sitzungen des Budgetbeirates, 30 Mal interkulturelle Begegnung und Austausch im Dialog der Kulturen, 72 Projektgruppensitzungen, **9 Stadtteilstefeste** und 2 FuNTASTische ...

# SÜDWEST IN FAKTEN UND ZAHLEN



FuNTASTIK  
Meissener Str. 7  
50126 Bergheim  
Tel.: 02271-98 37 77  
www.eg-bm.de



Mosaik-Büro  
Berliner Ring 45  
50126 Bergheim  
Tel.: 02271-996800  
www.eg-bm.de



Integrations-Büro  
Otto-Hahn-Str. 23  
50126 Bergheim  
Tel.: 02271-990627  
www.eg-bm.de



Street-Mobil  
Otto-Hahn-Str. 23  
50126 Bergheim  
Tel.: 015789344180  
www.eg-bm.de



EG BM gGmbH  
Rathaus Bergheim  
Bethlehemer Straße 9-11  
Telefon: 02271-89370  
50126 Bergheim

## WIR LEBEN SÜDWEST



## IMPRESSUM / 1. AUFLAGE 2011:

Herausgeber:  
Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH  
Geschäftsführer Horst-Günter Lankers  
Bethlehemer Straße 9-11 (Hauptgeschäftsstelle)  
50126 Bergheim  
Tel.: 02271- 89370  
Fax: 02271 8971 370  
E-Mail: horst-guenter.lankers(at)eg-bm.de  
URL: www.eg-bm.de

Design, Konzept und Text:  
Design-Union  
Schillingstr. 26  
50670 Köln  
Tel.: 0221- 7160072  
E-Mail: tz@design-union.de  
www.design-union.de

Bildnachweise:  
Alle Fotos privat und  
©Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH

Außer:  
S. 1, 2, 3 ©www.fotolia.de  
S. 30 ©www.istockphoto.de  
diverse Seiten © im Bild vermerkt:  
©www.photocase.de



Gefördert mit Mitteln  
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Am besten ist der Piratenspielplatz, da treffen wir immer meine Freunde! Kim, 4 Jahre Wir in SüdWest haben wieder eine Zukunft. Ursula Schlößer Da überreicht uns jemand ein paar Pfirsiche oder wir hören „Seit wir zu Ihnen kommen, macht uns das Leben viel mehr Spaß“. Berti Praße, Leiterin Krabbelgruppe Ich ziehe meinen Hut vor dieser Leistung. Helmut Schmitz, Polizeioberkommissar Früher hab ich in SüdWest gewohnt, heute leb ich hier! Mahdi Ibrahim Wir leben SüdWest, weil es uns die Möglichkeit gibt, unsere Ideen und Träume zu verwirklichen! Irina Mertens SüdWest hat mein Leben verändert. Ali Bazhad, 37 Jahre SüdWest wächst immer mehr zusammen. Hella Grant Ich war in der ersten Stunde selbst da, mich hat vieles bewegt, muss ich sagen. Fatma Logemann Der Ideenreichtum und das enorme Engagement vieler Damen und Herren verdienen großes Lob und uneingeschränkten Respekt. Wolfgang Hüwe Nicht reden, sondern gemeinsam handeln. Das praktizieren viele engagierte Bürgerinnen und Bürger für Ihr Quartier SüdWest. Maria Pfordt, Bürgermeisterin



# Wir sind SüdWest